

**Anthosphaera** KAMPTNER, 1936

**Description:**

Die Mündungscoccolithen sind einfache, blattförmige, zu einer Korolle vereinigte Gebilde.

(This is a further description of *Anthosphaera* nov. gen. by the Author (1937, p. 303. Neue und bemerkenswerte Coccolithineen aus dem Mittelmeer. Arch. Protistenk., vol. 89, pp. 279–316, pls. 14–17) following the description (1936) here reported in remarks).

**Remarks:**

... noch eine ... morphologische Stufenfolge scheint von *Zygosphaera* auszugehen. Denn die oralen Zygolithen dieser Gattung ermöglichen meiner Meinung nach auch ein Verständnis für den Bau und die phylogenetische Ableitung der Schwebefortsätze von *Najadea* und *Michaelsarsia*. J. Schiller sagt, dass bei *Najadea* die Schwebenadeln auf je einem « aufgerichteten Coccolithen » stehen. Nun tragen aber die Zygolithen von *Zygosphaera* am höchsten Punkt ihres Querbügels eine winzige buckelartige Erhebung. Und wenn man sich diese nun zu einer Nadel verlängert denkt, so hat man dasselbe Bild vor sich, wie es Schiller in der Zeichnung seiner *Najadea gloriosa* entwirft. Die « aufgerichteten Coccolithen » dieser Form sind also am wahrscheinlichsten mit den Querbügeln unserer Zygolithen zu vergleichen; und auch die gegliederten Mundstrahlen von *Michaelsarsia* dürften wohl samt ihren basalen Teilen lediglich sehr weit spezialisierte Zygolithen darstellen.

Gleichfalls einen korollenartig aus Blättern zusammengefügtten polaren Schwebearrapparat besitzt *Anthosphaera fragaria*. Nur sind hier die Blätter von ganz einfacher Beschaffenheit und lassen sich wohl nicht von Zygolithen ableiten.

**Type species:**

*Anthosphaera fragaria* KAMPTNER, 1936.

**Author:**

Kamptner E., 1936, p. 245.

**Reference:**

Ueber die Coccolithineen der Südwestküste von Istrien. Anz. Akad. Wiss. Wien, Math.-Naturw. Kl., vol. 73, n° 25, pp. 243–247.